

Zu diesem Heft

Diese Nummer soll eine sommerliche werden. Daher die Blumenscherenschnitte zur Dekoration und der besinnliche Aufmacher auf Seite eins. Es sind mehrere längere Aufsätze geworden, daher lohnt es sich, das Heft nicht gleich bei der Papierablage zu entsorgen, sondern auch mal zur Seite zu legen, und etwas später wieder zur Hand zu nehmen. Das nächste Heft kommt erst im Herbst.

Das letzte Heft ist sehr gnädig aufgenommen worden. Wir haben uns über Zuspruch nicht zu beklagen. Wir danken ehrlich für aufmunternde und zustimmende Zuschriften und Bemerkungen auf den Überweisungszetteln. Dass KvU so anhaltend von seinen Leserinnen und Lesern finanziell getragen wird, ihre völlig Unabhängigkeit garantiert und darüber hinaus auch im Internet präsent macht, ist erstaunlich und muntert uns von Heft zu Heft auf, soweit man das in unserem fortgeschrittenen Alter noch sein kann. In den beiden vergangenen Monaten ist KvU im Internet 38.000 und 40.000 mal angeklickt worden. Selbst wenn davon nur 5 % echte Benutzer und Leser sind, sind wir sehr zufrieden.

Bei der Endredaktion kommt dann der Punkt, wo es uns reicht und wir einfach Schluss machen, obwohl wir uns dies und das noch vorgenommen hatten. Wir wollten noch die erschienenen Schriften und Aufsätze vorstellen: von Jürgen Diestelmann über die Briefe seines Vaters aus dem 1. Weltkrieg (64 Seiten), über die Aufsätze im diesjährigen Braunschweiger Jahrbuch von Victor L. Siemers, dem rührigen Mitarbeiter im landeskirchlichen Archiv, über „Die Pfarr- und Propsteiarchive im Landeskirchlichen Archiv Wolfenbüttel für die Untersuchung des Dorfschulwesens im Herzogtum Braunschweig nach der Landschulordnung Herzog Karls I. von 1753“ (S. 243 ff) und von Pfarrer Thomas Capelle „Der Kanzler und die Kirche. Kanzler Ph. L. Probst von

Wendhausen und das Anti-Pietisten-Edikt von 1692“ (S. 121 ff), von Gerhard Hinrichs „Die Ohmstedter Kirche Texte aus den Jahren 1967-1977 (143 Seiten), besonders interessant für die Gemeinden in Helmstedt und Am schwarzen Berge, wo Hinrichs zuletzt tätig war, dann die Projektdokumentation über die Gemeindeguratoren von Dieter Rammler und Albert Wieblitz, von Uwe Otte „Volksgenossen, die Fahnen raus“ NS Alltag und Rüstungsproduktion in Lehre“, eine interessante Abhandlung vor allem zur Frühzeit des Nationalsozialismus 88 Seiten, schon 1990 erschienen, jetzt erst bei mir gelandet. Also das nächste Mal eine gründliche Vorstellung.

Die Redaktion wünscht einen erholsamen Sommer und ein Wiedersehen und Wiederlesen im Herbst Ihre
Herbert Erchinger und Dietrich Kuessner